



Vorsitzender Max Stark, 2. Vorsitzende Frau Menke, Intendant Peter Grisebach und Kuratoriumsvorsitzender Andreas Dornburg

Das ist Stark: Vorhang auf für die Theaterbürgerstiftung

Bühne frei für die Theaterbürgerstiftung

„Und dann hängen wir sie dort auf!“, sagt Max Stark und zeigt auf die Wand im Foyer des Flensburger Theaters. Der sympathische 74-Jährige gehört keineswegs einem Exekutionskommando an, sondern ist vielmehr Vorsitzender der Theaterbürgerstiftung Flensburg. Gemeint sind die beiden großen Plexiglas-Tafeln, auf denen die Namen jener Förderer angebracht werden, die der Stiftung mindestens 500 Euro zukommen lassen. Man sieht dort Firmen un-

terschiedlicher Branchen, Vereine und Institutionen, aber auch zahlreiche Namen von Privatpersonen. Was sie alle miteinander vereint: ihre Liebe und ihr Bekenntnis zum Landestheater Schleswig-Holstein. Sich mit viel Herzblut und großem Engagement für das Fortbestehen von Theater und Sinfonieorchester der hiesigen Landesbühnen einsetzen – dafür steht vor allem der Name Max Stark. Seit der Spielzeit 1976/77 ist er ehrenamtlich und voller Elan für die

In die Zukunft investieren

gute Sache im Einsatz: zunächst als Kassenprüfer des Vereins der Theaterfreunde, dessen Ehrenvorsitzender er heute ist, und seit 2005 als Gründer und erster Vorsitzender der Theaterbürgerstiftung. „Der besondere Vorteil einer Stiftung ist ja, dass Sie mit dem kontinuierlichen Aufbau des Vermögens eine langfristige und nachhaltige Unterstützung gewährleisten können“, so Stark. Jedes Jahr erhält das Landestheater einen Betrag, der sich aus Spendengeldern und den Zinserträgen des Stiftungskapitals zusammensetzt. So konnte die Theaterbürgerstiftung seit ihrem Bestehen bereits 72.000 Euro ausschütten.

Die Verwendung der Stiftungsgelder erfolgt zielgerichtet und zukunftsorientiert: „Wir unterstützen zum Beispiel den künstlerischen Nachwuchs, herausragende Produktionen, besonders begabte Sänger oder die Anschaf-

und die „Magische Flöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart. In der aktuellen Spielzeit können sich die jungen Besucher auf „Heidi“ freuen; ein Tanztheater der namhaften Choreografin Katharina Torwesten. „Diese Produktionen haben wesentlich dazu beigetragen, dass jeder dritte Besucher des Landestheaters ein Kind oder ein Jugendlicher ist“, berichtet Peter Grisebach. Es sei dem Theater gelungen, ein junges, lebendiges Publikum zu gewinnen. „Mit Hilfe der Stiftung können wir in die Zukunft investieren und so manche Aufführung mit einem ‚Sahnehäubchen‘ versehen. Wir sind stolz drauf, das geschafft zu haben!“

Der Kuratoriumsvorsitzende Andreas Dornburg, Geschäftsführer von Klaus + Co., sieht das ebenso: „Die Begeisterung der Zuschauer zu fördern, das ist ganz wichtig. Und zwar generationsüber-



fung von Musikinstrumenten“, erläutert Silvia Menke, die als zweite Vorsitzende neben Max Stark, Schatzmeister Peter Hartwigsen, Schriftführerin Jutta Hitzke und Frank Jähmig zum fünfköpfigen Stiftungsvorstand gehört. Auch die Angebotsvielfalt der Bühnen Flensburg, Rendsburg, Schleswig und der Spielorte umliegender Landkreise soll erhalten bleiben. Einen ganz besonderen Schwerpunkt legt die Theaterbürgerstiftung auf Kinder- und Jugendproduktionen. „Wir haben seit der Spielzeit 2010 ganz wunderbare Inszenierungen verwirklichen können“, berichtet Peter Grisebach, Generalintendant und Geschäftsführer des Landestheaters Schleswig-Holstein. Auf dem Programm standen bislang märchenhafte Kinderopern wie „Hänsel und Gretel“ und „Aschenputtel“, Ballettaufführungen wie die „Bremer Stadtmusikanten“

greifend.“ Dieses authentische Live-Erlebnis, in das Geschehen auf der Bühne einzutauchen, sich mitreißen zu lassen und mitzufiebern – das kann nur ein Theater-Erlebnis bieten. Ein hervorragendes Beispiel für diese Faszination war die gefeierte Aufführung des „Dschungelbuchs“ im Frühjahr. „Das war der Wahnsinn“, sagen die Herren Dornburg, Grisebach, Stark und Silvia Menke einstimmig. Klaus + Co. unterstützen die Theaterstiftung schon von Beginn an. Reimer Offenborn, vormaliger Geschäftsführer, gehört damals wie heute zum Kuratorium. Eine beliebte Konzertreihe, die vor einigen Jahren in den Räumen des Autohauses stattfand, hat ebenfalls viel zur Kulturförderung beigetragen. Spender und Zustifter zu gewinnen – das erfordert steten Einsatz und Überzeugungsarbeit

Die Theaterbürgerstiftung freut sich sehr über weitere Spenden und Zustiftungen. Max Stark ist Ihr Ansprechpartner unter Telefon 0461 - 30594 oder Email theaterbuergerstiftung@online.de.
Kontoverbindung: Nord-Ostsee-Sparkasse (Nospa)
IBAN DE23 2175 0000 0017 0688 00
BIC NOLADE21NOS

von allen Beteiligten. „Wir sind auf einem guten Weg“, sagt Max Stark, der stets auf die Hilfe von Ehefrau Hannelore zählen kann. Nach mehr als 40 Jahren, die er sich schon für das Landestheater „stark“ macht, weiß er, mit welchen finanziellen Herausforderungen Kulturbetriebe zu kämpfen haben. Mittel aus öffentlicher Hand sind oft knapp bemessen. Das Stiftungsvermögen hingegen ist seit 2005 von 25.000 DM auf rund 300.000 Euro gewachsen.

Ein Erfolg, der weiter anspricht. Auf der Tafel der Theater-Förderer ist nämlich noch Platz für die Namen weiterer Unterstützer. Genauer gesagt sind auch noch zwei weitere Wände daneben frei, an denen künftig zusätzliche Tafeln hängen könnten. Wie man Max Stark kennt, ist gut vorstellbar, dass ihm und der Theaterbürgerstiftung auch dies noch gelingt.